

## eNewsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe *STIFTUNG CHIRURGIE TU MÜNCHEN*-Familie,

dieses Mal wollen wir ein neues eNewsletter-Format wagen und sind gespannt wie es Ihnen gefällt. Die Ereignisse des Jahres werden wir in Form einer Collage bildlich zusammenfügen, je nach Interesse können Sie dann die dazugehörigen Details über das Bild abrufen.

Das Jahr 2022 hat sanft gestartet und rast zunehmend seinem Ende zu. Wir sind dankbar, dass wir wunderbare Stiftungsereignisse mit Ihnen teilen durften.

So zum Beispiel...

- Herr Bär mit seinem „Tour de Chirurgie“ – Reiseblog
- Künstler Paul Raas mit seiner *Ars et Sanitas* – Vernissage „Nichtblick“
- ECDC-Eishockey-Bundesliga-Damen sind jetzt Sonderbotschafterinnen der Stiftung Chirurgie TU München
- ein neuer Stiftungsfilm wird gerade gedreht und vieles mehr...

Auch in unserer Chirurgie hat sich wieder einiges getan an Weiterentwicklungen und Preisen, seien Sie gespannt...

Einige Ziele sind dennoch unerreicht, ein Lehrstuhl für Pankreas-Forschung, ein neues Forschungsgebäude, weitere neue ansprechende Patientenwartebereiche. Dafür benötigen wir weiterhin Ihre volle Unterstützung, sei es eine kleine oder eine große, eine Geld- oder eine Sachspende. Die Patientinnen und Patienten danken es Ihnen jeden Tag!

Ihnen besinnliche Weihnachts- und Festtage und die besten Wünsche für das neue Jahr 2023.

Ihre

Dr. Nadine Westphal

# 2022





Foto (v.l.n.r.): Vorstand Marketing der Stiftung Chirurgie TU München Dr. Nadine Westphal, ECDC-Nationalspielerin Carina Strobel, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar der TUM und Stifter der Stiftung Chirurgie TU München Prof. Dr. Helmut Friess, ECDC-Nationalspielerin Daria Gleißner, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, ECDC-Nationalspielerin Laura Kluge (Foto: Alwin Zwibel)

### SPITZENCHIRURGIE TRIFFT SPITZENSPORT!

Die ECDC-Nationalspielerinnen sind seit November **Sonderbotschafterinnen der Stiftung Chirurgie TU München**. **Bayerns Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek** bedankt sich für Top Medizin hier in der Chirurgie. „Hier kommt Spitzenchirurgie mit Spitzensport zusammen“, so Staatsminister Holetschek, der seine enge Verbundenheit mit der Frauenmannschaft des ECDC Memmingen zum Ausdruck brachte und betonte, dass dies eine tolle Kombination sei. Die ECDC Frauen werden in dieser Saison nicht nur das Logo der Stiftung Chirurgie TU München auf ihrem Trikot tragen, sondern zukünftig auch gemeinsame Aktionen und Projekte mit der Stiftung Chirurgie TU München planen. Die drei **Nationalspielerinnen Carina Strobel, Daria Gleißner und Laura Kluge** überreichten dem bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege, **Klaus Holetschek**, dem Direktor der Chirurgischen Klinik des Klinikums rechts der Isar der TUM und Stifter der Stiftung Chirurgie TU München **Prof. Dr. Helmut Friess** sowie dem Vorstand Marketing der Stiftung Chirurgie TU München **Dr. Nadine Westphal** jeweils ein aktuelles Trikot mit ihrem Namen. Zum ausführlichen Artikel gelangen Sie [hier](#).



### AUSZEICHNUNG FÜR PROF. FRIESS UND SEIN TEAM

Die Chirurgische Klinik des Uniklinikums rechts der Isar ist deutschlandweit unter den Top Ten der STERN-Klinikliste 2022. Das Uniklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (MRI) wurde hier in insgesamt 30 Fachbereichen ausgezeichnet.

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess**, Klinik und Poliklinik für Chirurgie wurde bereits in der STERN-Ärzteliste im März dieses Jahres in den Fachbereichen „Gastrointestinale Tumoren“ und „Viszeralchirurgie“ (Bauchchirurgie) ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr über diese Empfehlung!



### RADTOUR BRINGT KNAPP 7.000 € SPENDEN FÜR DIE STIFTUNG

„**TOUR DE CHIRURGIE**“ – vom Nordkap bis nach Tarifa, also über 6.500 Kilometer mit dem Fahrrad fuhr **Wolfgang Bär** für die Stiftung Chirurgie TU München.

Dabei traf er sogar den einen oder anderen Elch!

Die Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München staunte nicht schlecht, als sie erfahren durfte, dass ein ehemaliger Patient eine „Fahrradtour“ quer durch Europa plant und 6.500 Spendenkilometer für die Stiftung Chirurgie TU München erradeln möchte, die zu 100 Prozent die Chirurgische Klinik unterstützen sollen.



Ehemaliger Patient Herr Wolfgang Bär mit Spezial-Fahrradanhänger für seine „Tour de Chirurgie“



Künstler Paul Raas (Foto: Klinikum rechts der Isar)



„So viel Dankbarkeit haut einen glatt um“, so Klinikdirektor Univ.-Prof. Helmut Friess und freut sich sehr, dass es Herrn Bär gesundheitlich wieder so gut geht, dass er so ein herausragendes Projekt auf sportlich hohem Niveau angehen kann.

Um es gleich vorweg zu nehmen, wir konnten Herrn Bär am 22. September 2022 wohlauf im Rahmen unserer *Ars et Sanitas-Ausstellung „Nichtblick“* (Paul Raas) wieder in München empfangen und durften gespannt seinem Reisebericht lauschen...

Lesen Sie mehr dazu auf W. Bärs eigens eingerichteten **Reiseblog** unter <https://www.tourdechirurgie.de/>

### ARS ET SANITAS AUSSTELLUNG „NICHTBLICK,, MIT KÜNSTLER PAUL RAAS

Nach über 2 Jahren endlich wieder Ars et Sanitas! Die **Stiftung Chirurgie TU München präsentiert Künstler Paul Raas mit seiner Ausstellung „Nichtblick“.**

Paul Raas überzeugt mit vielfältigen Techniken aus seinen Schaffensperioden der letzten 10 Jahre, von Tusche-Punkten über Schwarmbilder auf Holzplatten bis hin zu den Gegensätzen Natur und Technik, dargestellt mit Bergen bzw. Flugzeugen. **Stiftungskurator Herr Prof. Martignoni** würdigte seine Arbeiten und fand gleich zwei Zitate zur faszinierenden „Punkt-Technik“ von Paul Raas.

Gleich mehrere eindrucksvolle Kunstwerke wurden noch am selben Abend verkauft. Besonders erfreulich, da 50 % des Verkaufserlöses als Spende an die Stiftung Chirurgie TU München gehen.

**Die Kunstaussstellung „Nichtblick“ ist noch bis Mitte Januar 2023 auf der Chirurgischen Privatstation des Klinikums rechts der Isar M4a zu sehen.**

### STERN-ÄRZTELISTE 2022 ZEICHNET PROF. DR. MARC E. MARTIGNONI ALS TOP-MEDIZINER AUS

In der aktuellen Veröffentlichung der STERN-Ärzteliste 2022 wurde Bauchchirurg **Prof. Dr. Marc E. Martignoni, Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München**, als Top-Mediziner empfohlen. In die Liste aufgenommen wurden Ärzte/innen, die in ihren Fachbereichen eine hohe Reputation genießen, von Patienten/innen und Patientenverbänden besonders geschätzt werden oder sich in Fachgesellschaften, im Verfassen von Leitlinien oder Publikationen engagieren. Wir gratulieren Herrn Prof. Martignoni sehr herzlich zu seiner Auszeichnung für den Fachbereich „Ernährungsmedizin“!



Prof. Dr. Volker Aßfalg mit seinem Entlassmanagement-Team Frau Vesna Stilinović und Frau Thi-Thuy-Trang Nguyen (Foto: Klinikum rechts der Isar)



Besuch aus Ghana: Dr. Oheneba Owusu-Danso, Komfo Anokye Teaching Hospital (Mitte) mit Chirurg Prof. Dr. Matthias Richter-Turtur (v. l.), Prof. Dr. Helmut Friess (Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie), PD Dr. Dr. Daniel Hartmann und Dr. Martin Siess, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums rechts der Isar (Foto: Kathrin Czoppelt, Klinikum rechts der Isar)



Dr. Marie-Christin Weber (Foto: Klinikum rechts der Isar)

## VORREITER-ROLLE UNTER DEUTSCHLANDS KLINIKEN IN SACHEN ENTLASSMANAGEMENT

Unterstützt durch die Mittel der Stiftung Chirurgie TU München wurde in der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar bereits im Jahr 2016 ein Entlassmanagement für die Patientinnen und Patienten aufgebaut. Hierzu ist nun unter der Leitung von **Herrn Prof. Dr. med. Volker Aßfalg**, Leiter der Transplantationschirurgie und des chirurgischen Entlassmanagements des Universitätsklinikums rechts der Isar, die erste Publikation ihrer Art zum Thema Entlassmanagement in Deutschland erschienen. Die im Bundesgesundheitsblatt publizierte explorative Studie liefert erstmalig Ergebnisse zum Entlassmanagement in einer deutschen Klinik, die u. a. zeigen, dass die Verweildauer nach der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung des Entlassmanagements entgegen den Erwartungen nicht gesunken ist. Das Entlassmanagement der Klinik und Poliklinik für Chirurgie ist somit Vorreiter unter Deutschlands Kliniken und präsentiert zugleich die erste Publikation aus einem deutschen Entlassmanagement!

## KLINIKUM RECHTS DER ISAR ENGAGIERT SICH FÜR EIN ONKOLOGISCHES VERSORGUNGSZENTRUM IN GHANA

Die Klinik und Poliklinik für Chirurgie treibt die Gesundheitsversorgung im westafrikanischen Ghana voran. In Zusammenarbeit mit **dem Komfo Anokye Teaching Hospital (KATH) in Kumasi** soll jetzt ein interdisziplinäres onkologisches Zentrum entstehen – dank einer weiteren Förderzusage von 50.000 Euro des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**, der **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** und der **Else Kröner-Fresenius-Stiftung**. Notwendige Strukturen gibt es bereits seit dem Jahr 2017, als ein Team um **Prof. Helmut Friess, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie**, und **Privatdozent Dr. Dr. Daniel Hartmann, Oberarzt der Klinik**, das Projekt „Chirurgie überwindet Grenzen“ ins Leben rief: eine enge Partnerschaft zwischen dem KATH und dem **Universitätsklinikum rechts der Isar**. Zum ausführlichen Artikel gelangen Sie [hier](#).

## DR. MARIE-CHRISTIN WEBER ERHÄLT PREIS FÜR BESTES ABSTRACT AUF JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR GASTROENTEROLOGIE IN BAYERN

Bei der Jahrestagung der **Gesellschaft für Gastroenterologie in Bayern** wurde **Frau Dr. Marie-Christin Weber** für das beste Abstract ausgezeichnet. Details zu ihrem Forschungsprojekt finden Sie bitte [hier](#).

Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Dr. Weber!



v.l.n.r.: Jonathan McCrea (professional moderator), Prof. Julia Mayerle (Chair of the UEG Scientific Committee), Prof. Helena Cortez-Pinto (UEG President), Dr. Mota-Reyes (award winner), Prof. Michael Manns (former UEG president and Lifetime Achievement Award Winner 2022), Prof. Patrizia Burra (Chair of the UEG Public Affairs Committee) Copyright UEG by courtesy of Martin Hörmandinger

## DR. CARMEN MOTA-REYES ERHÄLT BEGEHRTE UEG-FÖRDERUNG

Frau **Dr. Carmen Mota-Reyes**, Ärztin an der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Universitätsklinikums rechts der Isar der Technischen Universität München, wurde mit dem begehrten **Top Abstract Prize der UEG Week 2022** ausgezeichnet. Dieser ist mit 10.000 € dotiert.

Zugleich erhielt sie den **National Scholar Award**, der vielversprechende Nachwuchswissenschaftler/innen fördert und an den besten Abstract jedes Landes vergeben wird.

Zum ausführlichen Bericht gelangen Sie [hier](#).



Hightech gegen Ängste: Patientin während des ambulanten Eingriffs mit VR-Brille auf dem Gesicht. Diese soll die Aufregung lindern. Foto: Kathrin Czoppelt, Klinikum rechts der Isar

## STIFTUNG CHIRURGIE TU MÜNCHEN FÖRdert VR-BRILLE FÜR WENIGER ÄNGSTE IM OP

Können virtuelle Realitäten die Ängste von Patient\*innen lindern? Genau das erproben Expert\*innen der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Universitätsklinikums rechts der Isar in München bei chirurgischen Eingriffen unter lokaler Betäubung. Die Betroffenen bekommen dabei keine beruhigenden Medikamente verabreicht, sondern eine VR-Brille aufgesetzt. Und die ersten Erfahrungen sind tatsächlich vielversprechend. Als **Prof. Dr. Michael Kranzfelder** (44) das Skalpell unterhalb ihres rechten Schlüsselbeins ansetzt, taucht Patientin Maria Koch (*Name geändert*) gerade zu einem Korallenriff ab. Sie folgt einer Schildkröte, die vor ihren Augen durch eine bunte Unterwasserwelt schwebt, scheinbar zum Greifen nah. Eine virtuelle Welt. Denn in Wirklichkeit liegt Maria Koch in einem OP-Saal des Zentrums für ambulante Chirurgie (ZAC) am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM). Sie trägt eine VR-Brille im Gesicht, die ein wenig aussieht wie eine überdimensionierte Skibrille – und in deren Inneren modernste Computertechnik steckt. Erst die Stimme des Operateurs holt Maria Koch aus ihrem virtuellen Ozean zurück. „Haben Sie den Hautschnitt gespürt?“, fragt sie der Oberarzt jetzt. Die 66-jährige Patientin antwortet prompt: „Nein! Aber ich spüre das Blut, das an der Schulter runterläuft.“ **Prof. Dr. Kranzfelder, ehemals Privatdozent an der Klinik und Poliklinik für Chirurgie und viszeralkirurgischer Leiter des ZAC**, beruhigt seine Patientin: „Das ist nur etwas von der Desinfektionsflüssigkeit, mit der wir die OP-Stelle abgewaschen haben. Das Projekt wird von **Frau Dr. Mine Sargut** weitergeführt. Zum Artikel gelangen Sie [hier](#).



Copyright SyncVR Medical DE GmbH and HypnoVR



v.l.n.r.: Bianca Geßler (Leitung Viszerales OP-Team), Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess (Direktor Klinik und Poliklinik für Chirurgie), Zoran Lucic (Leitstellenmitarbeiter OP-Pflege) vor dem neuen Kühlschrank

### DAS VISZERALE OP-TEAM FREUT SICH ÜBER NEUEN GESTIFTETEN KÜHLSCHRANK

Als die Stiftung Chirurgie TU München erfuhr, dass im Aufenthaltsraum des Viszeralen OP-Teams seit geraumer Zeit ein Kühlschrank fehlt, wurde schnell gehandelt. Pünktlich zu den ersten warmen Tagen wurde ein neues Gerät geliefert. **Bianca Geßler, Leitung Viszerales OP-Team**, freut sich, „dass es jetzt für die Mitarbeitenden der OP-Pflege die Möglichkeit gibt, Ihre mitgebrachten Speisen und Getränke zu kühlen“ und bedankt sich herzlich bei der Stiftung Chirurgie TU München. Dem Stifter, **Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Universitätsklinikums rechts der Isar, ist es ein Herzensanliegen, insbesondere die Pflege in der chirurgischen Klinik zu unterstützen.



### PROF. DIRK WILHELM MIT MITI ALS IMPULSGEBER AUF HIGHTECH-PLATTFORM MUNICH I DER AUTOMATICAMESSE

Der Bayerische Ministerpräsident **Dr. Markus Söder** überzeugte sich höchst persönlich am MITI-Messestand und fand die innovativen diagnostischen und therapeutischen Lösungen sehr spannend, die das Team rund um **Prof. Dr. Dirk Wilhelm (Leiter MITI und Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Chirurgie)** entwickelt. Details lesen Sie bitte [hier](#).



### GESUNDHEITSMINISTER HOLETSCHEK EMPFÄNGT RADTOUR-PRO-ORGANSPENDE BEIM ETAPPENSTOPP AM UNIKLINIKUM RECHTS DER ISAR

Der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, **Klaus Holetschek**, und **Dr. Martin Siess, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikum rechts der Isar**, sind sich einig: „Organ Spenden können Leben retten!“ Darum sei es zentral, mediale Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema zu schaffen, betonte Siess. Genau das leiste der **Verein „TransDia-Sport Deutschland e. V.“** (<https://www.transdiaev.de/>) mit seiner **Aktion „Radtour-pro-Organ spende“**. „Eine Radtour über 500 Kilometer, an der auch Transplantierte teilnehmen – das zeigt auf beeindruckende Weise, wie wegweisend eine Organ spende ist: Sie steht für mehr Lebensqualität, gar für ein neues Leben.“ Erstes Etappenziel der 14. Radtour pro Organ spende war das Universitätsklinikum rechts der Isar. Bei strahlendem Sonnenschein bereiteten Mitarbeitende der Klinik und Poliklinik für Chirurgie rund um **Prof. Dr. Helmut Friess** den 30 Fahrer\*innen einen tollen Empfang.



Weitere Informationen zur Kampagne „*Du Entscheidest! Organ spende? Deine Wahl.*“ sind zu finden unter [www.du-entscheidest.bayern](http://www.du-entscheidest.bayern).



Prof. Dr. Helmut Friess, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Universitätsklinikum rechts der Isar, im Interview mit seiner Botschaft zum Weltpankreas-krebstag am 17. November. Foto/Grafik: MRI



Der Münchner Merkur berichtet über Patient Herrn Tomas I. [Zum Artikel gelangen sie hier.](#)



v.l.n.r.: Prof. Dr. med. Helmut Grimm (Vorsitzender VBC), Preisträger PD Dr. med. Philipp-Alexander Neumann, Prof. Dr. med. Matthias Anthuber (Schriftführer VBC); Foto: Öffentlichkeitsarbeit Klinikum Passau

## VIELE BESUCHERINNE UND BESUCHER INFORMIEREN SICH AM WELTPANKREASKREBSTAG!

Mit dem Infostand und der anschließenden Experten/innen-Hotline konnten wir zahlreiche Menschen erreichen und weiter zu diesem wichtigen Thema aufklären! Denn vor allem bei der Deutung der ersten Symptome geht zu oft zu viel Zeit verloren. Die Patienten/innen klagen anfänglich über unspezifische Oberbauch- und Rückenschmerzen. Bauchspeicheldrüsenkrebs ist ein besonders aggressiver Krebs.

Doch es gibt auch Hoffnung, sagt **Prof. Dr. Helmut Friess**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Universitätsklinikum rechts der Isar, im Interview. **Seine Botschaft zum Weltpankreas-krebstag am 17. November:** „Wer heute die Diagnose Pankreas-krebs bekommt, sollte nicht gleich allen Lebensmut verlieren. Etwa 30 bis 40 Prozent der Betroffenen, bei denen der Tumor komplett entfernt wurde, leben mittlerweile länger als fünf Jahre. Und je früher der Krebs entdeckt wird, umso besser werden die Chancen.“ Daher sollte man Vorsorgemaßnahmen wirklich nutzen. Hier geht es zum [Experten-Interview](#).

## Die die Geschichte von Tomas I. aus München macht Mut:

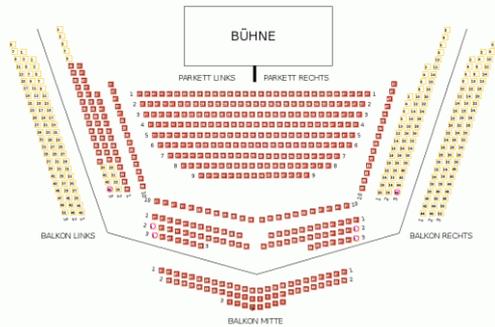
Nach acht Herzinfarkten hat der 63-Jährige nun auch diesen Krebs besiegt – dank einer spektakulären OP am Universitätsklinikum rechts der Isar.

Das ausführliche **Patienten-Interview** im Münchner Merkur finden Sie bitte [hier](#).

## PRIV.-DOZ. DR. PHILIPP-ALEXANDER NEUMANN ERHÄLT GERD HEGEMANN-REISESTIPENDIUM AUF JAHRESTAGUNG DER VEREINIGUNG DER BAYERISCHEN CHIRURGEN

Mit diesem Stipendium fördert die Bayerische Chirurgenvereinigung die Weiterbildung jüngerer Mitglieder an medizinischen Zentren im Ausland. **PD Dr. Neumann** wird das Stipendium für einen Aufenthalt an der St. Marks Clinic in London, UK verwenden. Er wird dort wertvolle Einblicke in aktuelle Therapieansätze und modernstes operatives Vorgehen erhalten, um sich weiter auf diesem Gebiet zu spezialisieren. Herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Dr. Neumann! **Herr PD Dr. Philipp-Alexander Neumann** forscht im wissenschaftlichen Bereich der Wundheilungsstörung und seine Forschungsprojekte werden auch von der Stiftung Chirurgie TU München unterstützt. Zum Bericht gelangen Sie [hier](#).

2023



### BENEFIZ-KONZERT 2023

Als Ausblick für das kommende Jahr dürfen wir Sie als Mitglied der Stiftungsfamilie schon jetzt auf unser großes Benefizkonzert aufmerksam machen.

➔ **SAVE THE DATE: 19. März 2023!**



### GRUSSWORT VON UNIV.-PROF. DR. MED. HELMUT FRIESS

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung Chirurgie TU München,  
Liebe Stiftung Chirurgie TU München-Familie,*

***„Es ist immer zu früh, um aufzugeben.“***

*unbekannter Autor*

*Rückblickend hatten wir aus medizinischer Sicht, ein herausforderndes, aber gutes Jahr 2022, wenn man bedenkt, was derzeit um uns herum passiert. Dennoch haben wir es geschafft, unsere Patientinnen und Patienten mit höchstmöglicher Qualität zu versorgen.*

*Derzeit sind wir mit zahlreichen Problemen konfrontiert wie zum Beispiel Pflegemangel, Personalengpässen, klimatischen Veränderungen, Versorgung ukrainischer Kriegsflüchtlinge, um nur einige zu nennen. Zudem begleitet das Coronavirus unsere Arbeit ebenfalls weiterhin täglich. Auch wenn wir inzwischen gelernt haben, damit sehr gut umzugehen, so erfordert dieser Umstand einen enormen zusätzlichen Aufwand und gleichermaßen eine hohe Flexibilität.*

*Diese Probleme werden wir mehr denn je nur gemeinsam und in enger Zusammenarbeit meistern können. In diesem Sinne stehen mein Team und ich, allen Patientinnen und Patienten als kompetenter Partner für alle Bereiche der Allgemein- und Viszeralchirurgie zur Seite, gleichsam sind wir bestrebt, die vorhandenen Kompetenzen stetig weiterzuentwickeln. Mir ist eine schonende, komplikationsarme und individualisierte auf den Patienten zentrierte Chirurgie besonders wichtig, das Höchstmaß an Patienten-Zufriedenheit ist unser Ziel.*

*Das Thema Bauchspeicheldrüsenkrebs liegt mir als einer unserer Schwerpunkte besonders am Herzen und stellt eine Kernkompetenz unserer Klinik dar. Waren vor zehn Jahren noch hauptsächlich ältere Patientinnen und Patienten betroffen, so kommen mittlerweile auch deutlich jüngere Betroffene mit dieser Erkrankung zu uns. Nach aktueller Schätzung wird das Pankreaskarzinom bis zum Jahr 2030 zur zweithäufigsten krebsbedingten Todesursache werden. Mit verschiedenen Ansätzen - zum Beispiel neuen Analysemethoden, innovativen Behandlungskonzepten und interdisziplinärer Betreuung - bereiten wir uns bereits jetzt darauf vor, diesem Wandel gerecht zu werden. Auch im kommenden Jahr möchten wir alles dafür tun, dass unsere Patientinnen und Patienten die bestmögliche und auch zeitnahe Versorgung erhalten.*

*Wir freuen uns, wenn Sie in der Advents- und Weihnachtszeit auch an die Stiftung Chirurgie TU München denken. Helfen auch Sie, dass Präventionsangebote in Form von Pankreas-Check-ups angeboten, Forschungsprojekte mit angeschlossenem Lehrstuhl in München ausgebaut und Betroffene in einem positiven Umfeld, dem „freundlichen Krankenhaus“ gesund werden können. Mit Ihrer Unterstützung können Leben gerettet werden. Spenden Sie jetzt!*

*Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen besinnlichen Jahresausklang, verbunden mit den besten Wünschen für ein glückliches, gesundes und friedvolles neues Jahr 2023!*

*Ihr*



*Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess*  
Stifter



**Stifter**



**Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess**



**Frau Gertrud Friess-Ott**

**Kuratorium**



**Prof. Dr. med. Marc E. Martignoni**

**Vorstand**



**Dr. jur. Gerhard Ohneis**  
Vorstandsvorsitzender



**Dr. med. Eike Böhme**  
Vorstand



**Stadtrat a. D. Richard Quaas**  
Vorstand



**Dr. phil. Nadine Westphal**  
Vorstand Marketing

**Botschafter**



**Farida Ohneis**  
Künstlerin



**Dietmar Gröbl**  
Unternehmer

**Sonderbotschafterinnen**



**ECDC Memmingen Indians - Eishockey Bundesliga der Frauen**